



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Vierundfünfzigste Tagung**

Kopenhagen, 6.–9. September 2004

Punkt 7 der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC54/Inf.Doc./2 Corr.2
5. September 2004
41783
ORIGINAL: ENGLISCH

Umsetzung der Länderstrategie des Regionalbüros

CORRIGENDUM

Die anliegenden Seiten 14 bis 17 ersetzen die Seiten mit der gleichen Nummerierung in Dokument EUR/RC54/Inf.Doc./2.

Armenien

Vorrangige Bereiche der Zusammenarbeit für die Haushaltszeiträume 2002–2003 und 2004–2005

2002–2003	2004–2005
1. Gesundheitspolitik	1. Gesundheitspolitik/Erweiterung der Stewardship-Funktion des Gesundheitsministeriums
2. Gesundheitsinformationssystem	2. Gesundheitssysteme, mit Schwerpunkt auf der Finanzierung der Gesundheitsversorgung und Stärkung der PHC/Familienmedizin
3. Psychische Gesundheit	3. Humanressourcen für die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich der Erteilung von Lizenzen
4. Blutsicherheit	4. Gesundheitsförderungskonzepte und -strategien, mit besonderem Schwerpunkt auf der Verringerung von Umweltrisiken für Kinder und der Förderung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
5. Anti-Tabak-Maßnahmen	5. Anti-Tabak-Maßnahmen
6. Malaria	6. Gesundheitsinformationssystem, einschließlich Überwachung übertragbarer Krankheiten
7. Bereitstellung von Gesundheitsdiensten	7. Gesundheit von Mutter und Kind
8. Überwachung übertragbarer Krankheiten	8. Malaria
9. Umwelt und Gesundheit	9. Tuberkulose
10. Gesundheit von Mutter und Kind	11. STI/HIV/Aids (noch keine Gegenfinanzierung)
11. Fortpflanzungsgesundheit und Entwicklung der Überwachung von Genitalkrebs	12. Impfwesen und Impfstoffentwicklung (noch keine Gegenfinanzierung)
12. Tuberkulose	13. Katastrophenvorsorge und -bewältigung (noch keine Gegenfinanzierung)
13. HIV/Aids und sexuell übertragene Infektionen (STI)	
14. Erweitertes Impfprogramm (EPI)	
15. Förderung einer gesunden Lebensweise	

Das WHO-Regionalbüro für Europa hat eine evidenzbasierte Ermittlung der gesundheitlichen Bedürfnisse Armeniens vorgenommen, deren Ergebnisse die Grundlage für die Entwicklung der Zweijährigen Kooperationsvereinbarung (BCA) für den Zeitraum 2004–2005 bilden.

Die wichtigsten mit Unterstützung der WHO im Zeitraum 2002–2003 erzielten Ergebnisse

- DOTS-Strategie zur Bekämpfung von Tuberkulose im Zivilbereich fortgesetzt (seit 1995). Dennoch zeichnet sich ein Besorgnis erregender epidemiologischer Trend ab: Wegen mangelnder Kontrollen auf regionaler Ebene, des Auftretens mehrfach resistenter Tuberkulose sowie der Zunahme der Inzidenz von HIV/Aids kommt es zu einer erhöhten Übertragungshäufigkeit von Tuberkulose.
- Regierung konzipiert und verabschiedet nationale Strategie zum Schutz der Gesundheit von Mutter und Kind im Rahmen des Strategiepapiers zur Bekämpfung der Armut (PRSP). Mittelfristiger staatlicher Finanzrahmen 2004-2006 zur Umsetzung des PRSP von Regierung gebilligt.
- Strategie zur Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind 2004–2006 von Regierung gebilligt.

- Beschluss im Rahmen des PRSP, den Anteil der Gesundheitsausgaben am Staatshaushalt schrittweise zu erhöhen (von 6,3% 2003 auf 11,9% 2015).
- Strategie für die primäre Gesundheitsversorgung von Regierung gebilligt.
- Gesundheitsministerium erlässt Verordnung Nr. 446 zur Einführung der 10. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10).
- Armenische Ausgabe der ICD-10 fertig gestellt und veröffentlicht.
- Ende 2003: Armenische Software für die Überwachung ansteckender Krankheiten entwickelt und Website eingerichtet.
- Nationaler Aktionsplan für Umwelt und Gesundheit (NEHAP) mit fachlicher Unterstützung durch die WHO ausgearbeitet und im August 2002 von der Regierung gebilligt und vom Präsidenten unterschrieben.
- Antrag der Regierung an die Globale Initiative für die Versorgung mit Arzneimitteln (GDF) auf Bereitstellung von Medikamenten zur Bekämpfung von Tuberkulose genehmigt.
- Nationales Programm zur Bekämpfung von Tuberkulose auf der Grundlage von Empfehlungen der WHO entwickelt und von der Regierung im Dezember 2003 verabschiedet.
- Nationales Programm zur Verhütung von HIV/Aids und Versorgung bereits infizierter Personen von Regierung im April 2002 gebilligt. Nationales fachübergreifendes Gremium zur Verhütung von HIV/Aids am 1. April 2002 eingesetzt. Zusammensetzung des Gremiums am 4. Dezember 2003 verändert, um eine Repräsentanz aller einschlägigen nationalen Programme zu gewährleisten. Gremium umbenannt in „Nationales fachübergreifendes Gremium für landesweite Gesundheitsprogramme“; Vorsitz führt der Gesundheitsminister.
- Mit Unterstützung der WHO und des UNAIDS: Länderkoordinierungsmechanismus entwickelt und dem Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) einen Vorschlag zur Unterstützung des nationalen Programms zur Verhütung von HIV/Aids und Versorgung bereits infizierter Personen vorgelegt. GFATM gewährt 2003 für das Programm einen auf zwei Jahre angelegten Zuschuss in Höhe von 3,2 Mio. US-Dollar.

Mit der Hilfe des Regionalbüros und der Unterstützung von anderen Partnern konnten die Tuberkulose- und Malariaepidemien eingedämmt werden, und ein hoher EPI-Durchimpfungsgrad wurde erreicht.

Die technische Hilfe und der Sachverstand der WHO leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung nationaler Grundsatzpapiere, Strategien, Aktionspläne und Rechtsvorschriften mit dem Ziel der Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Dennoch ist für Umsetzung und Vollzug dieser Maßnahmen eine weitere Unterstützung zur Erweiterung der Stewardship-Funktion des Gesundheitsministeriums erforderlich.

Das Länderbüro der WHO wird in das Haus der Vereinten Nationen und seine Tätigkeit in die Arbeit der Organisationen und Einrichtungen des Systems der Vereinten Nationen integriert. Eine weitere Verstärkung des Länderteams der WHO wäre von Vorteil.

Die wichtigsten vom WHO-Regionalbüro für Europa im Zeitraum 2002–2003 in Armenien erbrachten Leistungen und verfolgten Tätigkeiten

- Rekonstruktionsstrategie für staatliches Inspektorat für Hygiene und sanitäre/epidemiologische Surveillance vom Gesundheitsministerium erarbeitet und gebilligt.
- Grundzüge des nationalen Plans für psychische Gesundheit und Entwurf eines Gesetzes für psychische Gesundheit vorgelegt.
- Entwurf eines nationalen Papiers zur Gesundheitspolitik vorgelegt.
- Papier des Regionalbüros über nationale Qualitätssicherungsmaßnahmen im Gesundheitssystem erstellt.

- Entwurf des nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung des Tabakkonsums fertig gestellt und der Regierung zur Annahme vorgelegt.
- Arzneimittel zur Bekämpfung von Malaria für die Übertragungssaison 2003 bereitgestellt.
- Bericht zur Bewertung des Arzneimittelsektors.
- Überwachungsnormen für übertragbare Krankheiten entwickelt.
- Bericht zur Bewertung der Umwelt- und Gesundheitssituation.
- Bericht mit Ergebnissen und Empfehlungen zur Übertragung von HIV von Müttern auf Kinder.
- Bericht über ein Pilotprojekt zur Krebsüberwachung und -prävention.
- Fünf-Jahresplan zur Anwendung der DOTS-Strategie entwickelt.
- Technischer Bericht zur Anwendung der DOTS-Strategie.
- Tuberkulose-Handbuch in armenischer Sprache für Medizinstudenten und Ärzte veröffentlicht.
- Bericht zur Bewertung des EPI-Programms und der Impfdienste.
- Ermittlungsmission zur Untersuchung der Reformen im Gesundheitssystem Kirgisistans, mit anschließendem Bericht mit Ergebnissen und Empfehlungen.
- Unterstützung beim Entwurf eines nationalen Grundsatzpapiers, in jüngster Zeit mit dem Bemühen, alle nationalen und internationalen Interessengruppen in die Ausarbeitung der Endfassung einzubeziehen.
- Schulungsreihe für lokale Fachärzte über ICD-10 und Verwendung der RUTENDON-Software organisiert.
- Untersuchung über Meldelücken in Bezug auf Sterbefälle und Geburten durchgeführt.
- Ermittlungsmission nach Georgien zwecks Informationsaustauschs über Meldeformulare auf der Grundlage von ICD-10.
- Ermittlungsmission zum Thema psychische Gesundheit durchgeführt.
- Unterstützungsmaßnahmen für die Situationsanalyse und die Bedarfsermittlung auf dem Gebiet der sicheren Bluttransfusionen.
- Teilnahme armenischer Experten an der Internationalen Konferenz über den unerlaubten Handel mit Tabakerzeugnissen, der Tagung der Neuen Unabhängigen Staaten (NUS) über das Anti-Tabak-Rahmenübereinkommen (FCTC) und an der fünften Tagung des Zwischenstaatlichen Verhandlungsgremiums (INB).
- Unterstützung für das Gesundheitsministerium bei der Vorbereitung der Kampagne zum Welt Nichtrauchertag mit ausführlicher Berichterstattung in den Medien sowie durch Programme, Unterhaltungsveranstaltungen und Runde Tische bereitgestellt.
- Hilfestellung bei Maßnahmen zur Überwachung von Malaria und bei Vorbereitungen eines großen fachübergreifenden Workshops zur Aktualisierung der nationalen *Roll Back Malaria*-Strategien (RBM-Strategien) geleistet.
- Armenische Experten beteiligen sich an Schulungsmaßnahmen zu Fragen der Malariabekämpfung am Martsinowsky-Institut (Russische Föderation).
- Technische Hilfe bei der Entwicklung von Verfahren der primären Gesundheitsversorgung und von Mechanismen der Finanzierung des Gesundheitswesens unter Schwerpunktlegung auf das Krankenversicherungswesen geleistet.
- Hilfestellung bei der Erarbeitung eines nationalen Strategiepapiers zur Reform des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes geleistet.

- Hilfestellung bei der weiteren Einführung der WHO-Strategien für pränatale Versorgung, IMCI und Gesundheitsschutz für Kinder unter fünf Jahren geleistet.
- Schulungsreihe zu verschiedenen Aspekten des IMCI-Programms organisiert.
- Ausbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Schwangerschaftsfürsorge und der effektiven perinatalen Versorgung durchgeführt.
- Im Rahmen des Programms für Reproduktionsmedizin: Forschungsstipendien für die Fachgebiete Kolposkopie und Histopathologie eingerichtet.
- Mission zur Bewertung der Tuberkulose-Situation organisiert.
- Workshop zur Entwicklung eines nationalen Versorgungsplans und nationaler Behandlungsprotokolle für HIV/Aids durchgeführt.
- Forschungsstipendium zur Methodik im Bereich der Labordiagnostik von Masern/Röteln eingerichtet.
- Schulungen für mittlere Führungskräfte im Rahmen des EPI-Programms organisiert.
- Hilfestellung durch Ausarbeitung eines integrierten Aktionsplans zur Eliminierung von Masern, Bekämpfung und Prävention von Mumps und Röteln und Prävention des kongenitalen Rötelsyndroms geleistet.
- Teilnahme von sechs Beamten an dem von der Globalen Allianz für Impfstoffe und Immunisierung (GAVI) zusammen mit der WHO organisierten Workshop zur Planung der finanziellen Nachhaltigkeit.
- Studienreisen zur Sammlung von Erkenntnissen über gesundheitsfördernde Schulen organisiert.
- Technische Hilfe beim Entwurf eines nationalen Aktionsplans zur Verringerung der durch Alkohol und Drogen verursachten Schäden geleistet.
- Schulung zum Thema „Massenmedien und Alkohol“ durchgeführt.
- Unterstützung für EPI-Führungskräfte auf dem Gebiet der Post-Eradizierungs-Maßnahmen bei Kinderlähmung und der Verstärkung der Überwachungsmaßnahmen gegen akute schlaffe Lähmung (AFP).
- Unterstützung für die nationale Verwaltung des RBM-Programms bereitgestellt.

Andere relevante Aspekte der Präsenz des Regionalbüros in Armenien

- Dienstposten des Länderreferenten und des Verwaltungsmitarbeiters von Kurzzeitvertrag auf befristeten Vertrag umgestellt. (Auswahl eines Verwaltungsmitarbeiters auf einer neuen vertraglichen Grundlage bisher noch nicht erfolgt). WHO-Mitarbeiter in Armenien zur optimalen Erfüllung der Bedürfnisse des Landes umfassend geschult.
- Das WHO-Länderbüro war an der Fertigstellung des Entwicklungshilfe-Programmrahmens der Vereinten Nationen (UNDAF) für den Zeitraum 2005–2009 beteiligt.
- Position des international rekrutierten Leiters des Büros eingerichtet.

Das WHO-Länderbüro in Armenien besteht aus dem Leiter des Länderbüros/Länderreferenten und zwei Verwaltungsmitarbeitern.